Doch Fritz lag ruhig da im Bett
Als ob das nichts zu sagen hätt';
Und da ihn nicht schreckten die Ungeheuer,
So ließ allmälig nach ihr Feuer.

Dann zogen sie sich zurück ganz still;
Darauf erscholl ein Löwengebrüll,
Und ein Löwe stand da mit blutigem Rachen;
Doch Fritz thät sich daraus nichts machen.

Dann zog auch der Löwe sich zurück;
Darauf erschienen im Augenblick
Zwölf schwarze Ritter feierlich,
Und an den Tisch hin setzten sie sich.

Ein goldner Leuchter war zur Stell',
Der machte das Zimmer wie ein Kirchlein so hell.
Ein Becher mit Wein stand auf dem Tisch,
Und daneben lagen Brödlein frisch.

Die Ritter tranken in tiefer Ruh
Und aßen auch vom Brod dazu;
Und als sie alle waren satt,
Trat Einer hin zur Lagerstatt,

Und reichte Fritz den Becher dar,
Der nahm ihn, fürchtete keine Gefahr
Und sprach mit beherztem frohen Muth,
„Der Trunk komme mir und Euch zu gut!"

Da waren elf Ritter plötzlich fort,
Der zwölfte aber blieb am Ort
Und sprach: „Gottlob, Du hast uns befreit!
Wir waren verbannt hier lange Zeit.

„Zum Dank steck diesen Beutel ein,
So wirst Du ohne Geld nie sein."
Und wie der Ritter gesagt das Wort,
Verschwand er, und Fritz schlief ruhig fort.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/159